

Alternative Fakten: Die FRAKTION will die Welt frieren sehen.

## Description

**Hannover.** Die Wohnungslosigkeit in Hannover ist groß. Das Diakonische Werk geht derzeit von 3000 bis 4000 Menschen aus, die bei Freunden unterkommen oder in städtischen Einrichtungen leben. Dazu kommen noch etwa 400 Obdachlose, die auf der Straße schlafen. Die Tendenz ist steigend. Denn die Verwaltung schätzt, dass die Zahl der Wohnungslosen sich jedes Jahr um 10 Prozent erhöht.

Die Ampelkoalition will jetzt mit einem neuen Ansatz versuchen, diesen Menschen zu helfen: „Housing first“ heißt er. Salopp übersetzt meint das „Zuerst ’mal ne Wohnung. Dann sehen wir weiter“ – kommt aus den USA und wird seit einiger Zeit erfolgreich auch in Wien, Berlin, Hamburg, Köln oder Düsseldorf praktiziert. Das Prinzip: Betroffene müssen nicht erst einen mehrstufigen Prozess über Notunterkünfte oder städtische Wohnheime durchlaufen, bevor ihnen wieder zugetraut wird, dass sie als „wohnfähig“ in eigenen Wohnungen leben. Sie sollen sofort eine eigene „Bleibe“ bekommen – und selbst entscheiden dürfen, ob und wann sie Hilfe annehmen.

### "Niedrigschwelliges Wohnangebot für Wohnungslose"

Alkohol, Schulden, Familiendrama - die Probleme, die Menschen hätten, die in die Wohnungslosigkeit abrutschten, seien hochkomplex, sagt Katrin Langensiepen, sozialpolitische Sprecherin der Grünen. „Da sollen sie nicht auch noch Gedanken, darum machen müssen, wo sie die nächste Nacht verbringen.“ Am Montag im städtischen Sozialausschuss wurde das Thema von der „Partei“ zum zweiten Mal in Fraktion gezogen. Man wolle unter anderem noch einen Antrag der Grünen zum Thema Obdachlosigkeit im Rat abwarten, sagte „Partei“-Vertreter Julian Klippert. Dabei ist es angesichts der derzeitigen Temperaturen brandaktuell.

"Niedrigschwelliges Wohnangebot für Wohnungslose" nennt die Ampelkoalition das Pilotprojekt, für das die Verwaltung gemeinsam mit der Region Hannover ein Konzept planen und im Laufe dieses Jahres vorlegen soll. Die Ampel wolle die Region mit ins Boot holen, um auch im Umland alle Möglichkeiten auszuschöpfen, Wohnraum zu finden, sagt Angelo Alter, sozialpolitischer Sprecher der SPD, der den erkrankten Robert Nicholls vertritt.

Screenshot [haz.de](http://haz.de) vom 18.01.2018

Wir in der FRAKTION finden die haz ja irgendwie putzig. Sie weigert sich konstant, [unseren Namen korrekt zu schreiben](#), gibt sich sonst aber gerne super seriös. Wahrscheinlich laufen wir deshalb auch häufig unter deren Radar und finden kaum Erwähnung....macht aber gar nichts liebe haz, wir merken uns das bloß :-\*

Im Artikelausschnitt oben geht um das recht umfangreiche Paket zum Thema Obdach- und Wohnungslosigkeit. Seit Wochen bzw. Monaten sind hierzu diverse Anträge eingebracht worden. Unter anderem ein neuer [Kältebus](#) und [zusätzliche Schlafplätze für Wohnungs- und Obdachlose](#) von der Gruppe Linke/Piraten und eben der Antrag für ein [niedrigschwelliges Angebot für Wohnungslose](#) von der Ampel.

Fakt ist, die SPD hat den Kältebus- Antrag im besagten Sozialausschuss erneut in die Fraktion gezogen, und wir haben das niedrigschwellige Angebot für Wohnungslose in die Fraktion gezogen, und wir haben dort vor Ort, im Ausschuss, auch erklärt warum. Wir möchten nämlich gerne noch folgendes abwarten:

- a) Die Anfrage (nicht Antrag, haz!) der Grünen in der Ratsversammlung am 25.01.2018 zu „präventiven Angeboten bei drohender Wohnungslosigkeit“
- b) Das Fachgespräch „Vergesst die Wohnungslosen nicht“ am 26.01.2018

Heimlich still und leise haben wir auch noch ein paar weitere Anträge vorbereitet, bei denen wir keine Probleme damit hätten, interfraktionelle Anträge daraus zu machen. Das sondieren wir gerade.

Wenn jedenfalls über die ganzen Anträge dann irgendwann einmal abgestimmt wurde, erfolgt die Prüfung und Ausarbeitung durch die Verwaltung in 2018. Die Gruppe Linke/Piraten versucht hierzu noch in einem Änderungsantrag die Fertigstellung und Präsentation des finalen Konzepts zum niedrigschwelligen Konzept [auf das Ende des zweiten Quartal 2018 vorzulegen](#), damit es eben tatsächlich noch vor dem Winter 2018/19 was wird. Erschreckend realpolitisch für die Linken, Chapeau!

Im Umkehrschluss heißt das:

Ja, diesen Winter wird es keine neuen Angebote geben. Wie immer ist das allerdings auf dem Mist der Sozen gewachsen (Agenda 2010, Hartz IV, fehlender sozialer Wohnungsbau, Ausbau des Niedriglohnsektors usw.), aber wen holt das heutzutage noch ab? Die haz kann ja schließlich nicht die SPD unter 20% schreiben!

So jedenfalls geht Journalismus bei der seriösen Schwester der Neuen Presse. Axel Springer Smiley.

## CATEGORY

- 1. Lügenkresse

## Category

1. Lügenkresse

**Date Created**

18.01.2018

**Author**

die-fraktion

default watermark